

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, den 24.11.2021 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Ort: Wisentahalle Schleiz, An der Wisentahalle 1, 07907 Schleiz

Anwesenheit:

Anwesend:

Landrat
Fügmann, Thomas

Vorsitzender
Möller, Klaus

Ausschussmitglieder
Feike, Annette
Herrgott, Christian
Kleindienst, Wolfgang
Müller, Ronny
Neumüller, Alex
Reller, Cynthia
Roßner, Marc
Thieme, Frederik

Beratende Mitglieder
Geisler, Astrid
Herrgott, Beate
Krasser, Ines
Kuschick-Büttner, Anja
Thieme, Mandy

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Fügmann, Corina
Lautenschläger, Yvonne
Nielsen, Katrin
Schmidt-Rösner, Diana
Schnedermann, Judith

Gäste:
Schmidt, Pauline
Leidl, Linus
Unglaub, Helena

Schneebeck, Christian
Kleinhenz, Tim
Jobst, Willy

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Bohnhardt, Marc (dienstl. Gründe)
Müller, Kristin

Beratende Mitglieder

Beyer, Astrid (dienstl. Gründe)
Brüner-Neumann, Karina (gesundheitl. Gründe)
Hellmann, Finja
Hofmann, Nadine (krank)
Ladwig, Oksana (dienstl. Gründe)
Lenk, Thomas
Leucht, Madlen (private Gründe)
Marufke, Dieter
Pieter-Junge, Madlen

Schriftführerin: Beate Eismann

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.09.2021
2. Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises für den Satzungsentwurf der Initiative Jugendparlament
Vorlage: J/036/2021
3. Beschlussempfehlung Jugendförderplan des Saale-Orla-Kreises für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026
Vorlage: J/033/2021
4. Beschlussfassung Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes
Vorlage: J/034/2021
5. Beschlussfassung zur Auflösung des Unterausschusses "Fortschreibung Jugendförderplan"
Vorlage: J/035/2021
6. Anfragen
7. Informationen/Sonstiges

Herr Möller eröffnet die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Auf Grund des bevorstehenden Eintrittes in den Ruhestand von Frau Nielsen wird vom Ausschussvorsitzenden im Namen des Jugendhilfeausschusses für die langjährige Tätigkeit als Jugendamts- bzw. Fachbereichsleiterin, bei der sie sich stets für die Belange der Kinder und Jugendlichen eingesetzt hat, ein besonderer Dank ausgesprochen,

Auf die Nachfrage von Herrn Kleindienst wurde den Ausschussmitgliedern ergänzend zur Satzung des Jugendparlaments das Antwortschreiben des Thür. Landesverwaltungsamtes gemailt.

Hinsichtlich der Mail von Herrn Thieme an den Ausschussvorsitzenden im Zusammenhang mit der Darstellung in Presseartikeln von vermehrten Vandalismusvorfällen im Landkreis und der dazu erfolgten Anregung einen Handlungsleitfaden zu entwickeln, wird von Herrn Möller angeregt, diese Thematik unter dem TOP 7 Informationen zu erörtern.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.09.2021

Wortmeldungen zur Niederschrift gibt es nicht.
Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

**mehrheitlich
bei 1 Stimmenthaltung**

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 22.09.2021 (öffentlicher Teil).“

48-13/2021

Zu TOP 2 Beschlussempfehlung an den Kreistag des Saale-Orla-Kreises für den Satzungsentwurf der Initiative Jugendparlament Vorlage: J/036/2021

Von Herrn Kleindienst wird der **Geschäftsordnungsantrag zur Verweisung** der Beschlussvorlage-Nr. J/036/2021 **an den Kreistag** gestellt. Zur Begründung wird auf die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses gem. der Satzung des Jugendamtes verwiesen und aus seiner Sicht die Zuständigkeit zur Beratung und Beschlussfassung von Satzungen eindeutig im Kreistag gesehen.

Für den Fall, dass der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt wird, erklärt Herr Kleindienst die Nichtteilnahme an der Beratung und Abstimmung zur Beschlussvorlage. Zur Begründung wird auf die Ausführungen zum Geschäftsordnungsantrag verwiesen.

Weiter wird mitgeteilt, dass die UBV-Fraktion ihre Haltung zur Einrichtung eines Jugendparlaments detailliert im Kreistag darlegen wird und sich vorbehält, die Beschlussfassung prüfen zu lassen.

In Gegenrede wird dazu von Herrn Möller und Herrn Fügmann auf die Aufgabe des Jugendhilfeausschusses zur Vorberatung und Beschlussempfehlung an den Kreistag hingewiesen.

Der **Geschäftsordnungsantrag** zur Verweisung an den Kreistag wird **mehrheitlich** (mit 1 Ja-Stimme) **abgelehnt**.

Herr Kleindienst nimmt in den Gästereihen Platz.

Zum vorliegenden Entwurf der Satzung wird von Frau Lautenschläger auf die vorausgegangenen intensiven Beratungen mit den Jugendlichen und die mehrfache Vorstellung in verschiedenen Gremien erinnert. Im Verfahren wurde seitens der Verwaltung den Jugendlichen unterstützend und beratend zur Seite gestanden. Die Anmerkungen des Landesverwaltungsamtes wurden entsprechend eingearbeitet, so dass der Satzungsentwurf den gesetzlichen Regelungen entspricht.

Unter Hinweis auf das Engagement und die erbrachte Leistung neben dem Schulbesuch wird sich für ein Entgegenbringen einer Wertschätzung mit der heutigen Zustimmung ausgesprochen und um damit die Voraussetzungen für die künftige Arbeit zu schaffen.

Auf die Hinweise von Herrn Thieme zum Begriff „Jugendparlament“, der Festlegung der Mitarbeiterzahl und der „idealerweise“ Begleitung durch die Kreisverwaltung erfolgen von Frau Lautenschläger, Herrn Müller und Herrn Leidl ergänzende Informationen. Einvernehmlich wird von Herrn Thieme, Herrn Müller, Frau Feike, Frau Reller und Herrn Möller die Initiative zur Gründung des Jugendparlaments und der Wille der Jugendlichen zur Beteiligung begrüßt. Die erfolgte Einarbeitung der vom Landesverwaltungsamt vorgeschlagenen Änderungen werden anerkannt und eine Zustimmung für den vorliegenden Satzungsentwurf als Arbeitsgrundlage für die Initiative Jugendparlament erteilt. Herr Kleindienst nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises empfiehlt dem Kreistag, den als Anlage beigefügten Satzungsentwurf der Initiative Jugendparlament zu beschließen.“

49-13/2021

Als Basis für die künftige Mitwirkung der Jugendlichen von Herrn Fügmann Dank für das eindeutige Votum ausgesprochen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jederzeit die Möglichkeit einer Satzungsevaluierung besteht.

Frau Feike und Herr Fügmann gehen und Herr Roßner kommt 16:35 Uhr.

**Zu TOP 3 Beschlussempfehlung Jugendförderplan des Saale-Orla-Kreises für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026
Vorlage: J/033/2021**

Als Vorsitzender des Unterausschusses Jugendförderplan wird von Herrn Kleindienst zusammenfassend über die Arbeit berichtet. In den sechs stattgefundenen Ausschusssitzungen wurde in konstruktiven Beratungen am vorliegenden Plan mitgewirkt. Ebenfalls wurde das Thema Schulsozialarbeit aufgegriffen und der Wille für eine stufenweise, flächendeckende Schulsozialarbeit im Landkreis aufgenommen. Hinsichtlich der künftigen Finanzierung der Schulsozialarbeit wird über einen Presseartikel informiert, in dem im Zusammenhang mit der

Berichterstattung zum HH-Plan informiert wurde, dass seitens des Landes keine finanzielle Aufstockung vorgesehen ist.

Anhand einer Präsentation wird von Frau Schmidt-Rösner über Details des Jugendförderplanes bzw. dessen Erstellung informiert. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass dieser im Rahmen der im Finanzplan festgehaltenen Mittel erstellt wurde, aber für das HH-Jahr 2022 noch keine Lesung des HH-Planes im Kreistag erfolgt ist.

Zum Planungsprozess wird über die Schwerpunkte wie z.B. Zielsetzung, Bestandsaufnahme der statistischen Daten und bestehenden Einrichtungen, Bedarfsanalyse und Maßnahmenplanung informiert, die in den Sitzungen des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit umfangreich erörtert wurden.

Als Handlungsziel wurde sich insbesondere auf die Weiterentwicklung und den Ausbau der Maßnahmenfelder der Kinder- und Jugendarbeit verständigt.

Mit Hilfe eines Strukturmodells werden die Handlungsfelder der regionalisierten Jugendarbeit bzw. die verschiedenen Förderebenen erläutert.

Hinsichtlich der Bestandserfassung wird über den entwickelten Fragebogen mit allgemeinen Angaben, der Umsetzung der konzeptionellen Schwerpunkte, einer Einschätzung zur Lebenssituation und sozialem Verhalten informiert. Teilweise wurden diese Erkenntnisse in Telefoninterviews nochmals hinterfragt und verfestigt. In Auswertung der Ergebnisse wurden der abgelaufene Planungszeitraum bewertet, insbesondere ein Vergleich der Jahre 2019 und 2020 und ein Ausblick mit den Bedürfnissen und Herausforderungen des künftigen Planungszeitraumes vollzogen bzw. daraus entsprechende Bedarfe entwickelt.

Zur Maßnahmenplanung werden für die einzelnen Handlungsfelder Beispiele, die jeweiligen Träger und die Finanzierungsplanung genannt. Für die offene und mobile Jugendarbeit wird sich für eine Bestandserhaltung ausgesprochen, aber auch die Notwendigkeit einer flexiblen Gestaltung der Arbeit und Angebote nach Bedarf sowie die Förderung der Beteiligung von Kindern/Jugendlichen gesehen.

Weiter werden für die Jugendverbandsarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und die Angebote für straffällig gewordene junge Menschen die Maßnahmen aufgeführt. Für die Förderebenen 2 und 3 werden die geförderten Einrichtungen genannt und betont, dass diese auf geeignete Art und Weise bekannt zu geben sind.

Auf die Bedeutung der Schulsozialarbeit als Bestandteil der regionalisierten Jugendarbeit und die Reduzierung durch die Änderung im Jahr 2018 wird verwiesen. Zur Schaffung eines beständigen Angebotes an allen Schulstandorten im Landkreis wurde sich im Unterausschuss für einen flächendeckenden Ausbau ab 2023 ausgesprochen

Im vorliegenden Jugendförderplan wurde auch verstärkt das Thema Inklusion aufgenommen, mit dem Ziel eine gleichberechtigte soziale Teilhabe zu gewährleisten.

Für die Jugendbeteiligung wurde ein Strategiepapier erarbeitet, das künftig als Arbeitsgrundlage dienen soll. Im Jugendhilfeausschuss wurde dieses Dokument vorgestellt und befürwortet.

Herr Herrgott kommt 17:00 Uhr.

Von Frau Schmidt-Rösner wird darauf verwiesen, dass der Jugendförderplan den Bedarf für die einzelnen Förderebenen abbildet und dieser zusammengefasst im enthaltenen Finanzierungsplan dargestellt ist. Hinsichtlich der Schulsozialarbeit wurde im Unterausschuss herausgearbeitet, dass eine jährliche Steigerung von 2 VbE für 4 Schulen ab dem Jahr 2023 erfolgen soll, um ein flächendeckendes Angebot an Schulsozialarbeit ab dem Jahr 2026 gewährleisten zu können. Die dafür erforderlichen zusätzlichen Mittel sind im Finanzplan einzustellen, prioritär sollen Landesmittel verwendet werden.

Herr Thieme geht.

Pause: 17:05 – 17:15 Uhr.

Weitere Nachfragen oder Wortmeldungen gibt es nicht.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag des Saale-Orla-Kreises, den Jugendförderplan des Saale-Orla-Kreises für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026 zu beschließen.“

50-13/2021

**Zu TOP 4 Beschlussfassung Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes
Vorlage: J/034/2021**

Von Frau Herrgott wird darauf hingewiesen, dass die zu beschließende Richtlinie in Verbindung mit dem Jugendförderplan zu sehen ist und die Regelungen für die jeweiligen Zuwendungen von Maßnahmen der Jugendhilfe enthält. Eine Aktualisierung war zwingend notwendig, da die vorhandene Richtlinie letztmalig im Jahr 2006 überarbeitet wurde. In der AG Jugendarbeit wurden die einzelnen Details erörtert und abgestimmt. Auch im Unterausschuss Jugendförderplan wurde sich in zwei Sitzungen mit der Thematik beschäftigt, die Anregungen aufgenommen und eine Empfehlung abgegeben.

Von Herrn Müller wird bestätigt, dass die vorliegende Fassung verständlicher und überschaubarer ist als die Vorherige. Aus der AG Jugendarbeit wird über die Planung informiert, künftig gleichlaufend mit dem Jugendförderplan eine Prüfung und Anpassung zu vollziehen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt die Neufassung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes in der als Anlage der Vorlage J/ 034/2021 beigefügten Fassung.“

51-13/2021

Zu TOP 5 Beschlussfassung zur Auflösung des Unterausschusses "Fortschreibung

Jugendförderplan" **Vorlage: J/035/2021**

Von Herrn Kleindienst wird an die Abwahl als Ausschussvorsitzender des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2021 erinnert und großes Bedauern zu diesem Vorgang zum Ausdruck gebracht. Unter Hinweis auf die damals genannten Gründe wäre aus seiner Sicht die Abwahl auch für den Unterausschuss eine konsequente Verfahrensweise gewesen. Es wird versichert, dass er sich auch in Zukunft für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzen wird.

Ein Dank für die geleistete Arbeit an die Mitglieder des Unterausschusses und insbesondere an den Ausschussvorsitzenden wird von Herrn Herrgott ausgesprochen. Die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit wird durch das gute vorliegende Ergebnis des Jugendförderplanes bestätigt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassen

einstimmig

folgenden Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt die Auflösung des Unterausschusses „Fortschreibung Jugendförderplan“.“

52-13/2021

Zu TOP 6 Anfragen

Von Herrn Kleindienst wird der aktuelle Stand der Corona-Schutzmaßnahmen an den Kitas und Schulen hinterfragt. In Beantwortung wird von Herrn Herrgott über die anstehenden Änderungen des Infektionsschutzgesetzes durch das Land berichtet. Details hierzu sind momentan noch nicht bekannt. An den Schulen sind 2 Test/Woche angeordnet, die Kapazitäten reichen nicht aus, von Seiten des Landes wurden Nachlieferungen zugesagt. Für die Kitas gilt die 3G-Regel für die Erzieher, die Umsetzung obliegt den Trägern. Zum Hinweis von Herrn Kleindienst auf die Maskenpflicht der Schüler bzw. der Möglichkeit den Unterricht im Homeschooling durchzuführen wird von Herrn Herrgott auf die erfolgte Herstellung der Netzinfrastruktur an den Schulen im Rahmen des Digitalpaktes Schulen verwiesen. Ergänzend wird von Frau Thieme darauf aufmerksam gemacht, dass die Lehrerausstattung abgesichert ist, aber nicht in jedem Fall die Voraussetzungen im häuslichen Bereich bestehen. Gemäß der aktuellen Verordnung ist die Maskenpflicht umzusetzen, mit der Anweisung zu weiteren Pausen, soll die Situation entschärft werden.

Zu TOP 7 Informationen/Sonstiges

Als Kita-Kreiselternsprecherin wird von Frau Kuschick-Büttner auf die eingeschränkten Schließzeiten der Kitas im Landkreis bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen hingewiesen.

Für viele Eltern, insbesondere ohne die Unterstützung der Großeltern oder bei Pendelstrecken ist die Situation mittlerweile eine große Herausforderung. Ein Presseartikel wird morgen mit einem Appell veröffentlicht. An die Ausschussmitglieder ergeht die Bitte für Probleme in diesem Zusammenhang ein offenes Ohr zu haben.

Von Herrn Herrgott wird bestätigt, dass der Kreisverwaltung die Problematik bekannt ist, aber bedingt dadurch, dass keine gemischten Gruppen mehr eingerichtet werden dürfen, vom max. Betreuungsanspruch abgewichen werden muss. Zusätzliche Fachkräfte sind für Erweiterungen nicht vorhanden. Der Appell wird für ein Verständnis in der Öffentlichkeit für wichtig erachtet, wird aber keinen Ausweg erzielen, da aktuell die Situation von den Trägern nicht anders leistbar ist.

Hinsichtlich der Mail von Herrn Thieme an den Ausschussvorsitzenden zur auffälligen Situation in Bad Lobenstein wird von Herrn Möller berichtet, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Polizei, Frau Kaufmann/Volkssolidarität Oberland und Frau Herrgott/Jugendarbeit mit den bekannten Jugendlichen ins Gespräch gekommen ist. Von Seiten der Jugendlichen wurde angesprochen, dass im Stadtgebiet keine Möglichkeiten für ein Treffen (insbesondere nach 18 Uhr, wenn das Jugendhaus geschlossen hat) vorhanden sind. Von der Stadtverwaltung wurde zugesichert mit Unterstützung des Landkreises eine Gelegenheit zu finden und mit dem Träger die Wichtigkeit der mobilen Jugendarbeit erörtert. Ergänzend wird von Frau Herrgott ausgeführt, dass der Vorschlag von Herrn Thieme einen Handlungsleitfaden zu erarbeiten, in der nächsten Sitzung der AG Jugendarbeit beraten werden soll.

Für die weitere Terminplanung wird von Herrn Herrgott mitgeteilt, dass die Einbringung des HH-Planes in die Kreistagsitzung am 20.12.2021 und eine 1. Lesung am 24.01.2022 vorgesehen ist.

Auf Vorschlag von Herrn Möller wird sich zur Vorberatung des HH-Planes als nächsten Termin für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses auf **Mittwoch, den 02.02.2022** verständigt.

Herr Möller beendet um 17:45 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Klaus Möller
Ausschussvorsitzender

Beate Eismann
Schriftführerin